

Mildes Bergwetter - Gleitschneelawinen weiterhin möglich



1400 m

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen



Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen, Stub- und Glainalpe, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Koralpe



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



02.01.2022

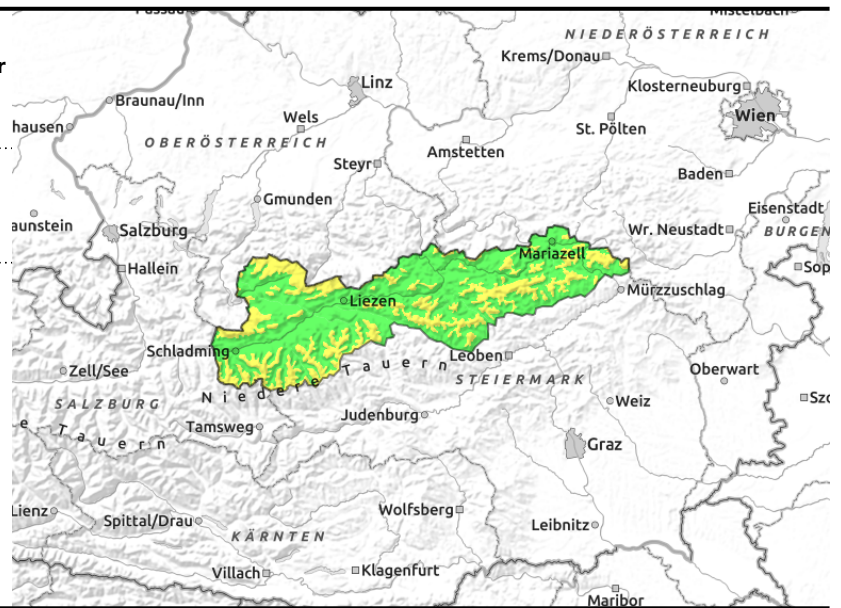
**Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Ennstaler Alpen,
Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Schladminger
Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern,
Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen**



1400 m



zu jeder Tageszeit möglich



Gleitschneelawinen bilden die Hauptgefahr

Oberhalb von 1400m ist die Lawinengefahr mäßig. Die Hauptgefahr geht von Gleitschneelawinen aus, die weiterhin in allen Expositionen aus steilen Hängen mit glattem Untergrund (Wiesen, Laubböden, Felsen) von selbst abgleiten können. Bereiche mit Gefahrenzeichen (Schneemäuler, Risse) meiden! Die Auslösewahrscheinlichkeit von trockenen Schneebrettlawinen beschränkt sich auf vereinzelte, extrem steile, schattige Rinnen oberhalb von 2400m. In exponierten, nicht direkt besonnten Bereichen gestaltet sich die Schneeoberfläche hart, Absturzgefahr beachten.

Schneedeckenaufbau

Die bis in hohe Lagen feuchte bis nasse Schneedecke ist weitgehend kompakt. Durch Wind und nächtliche Ausstrahlung besteht ein unterschiedlich tragfähiger Harschdeckel. Ein durch Wasser gebildeter Gleithorizont am Boden fördert weiterhin die Abgangsbereitschaft von Gleitschneelawinen. Oberhalb von ca. 2400m können mitunter noch schattseitig bestehende Triebsschneebereiche aufgrund der schlechten Verbindung zur Altschneedecke (Kältereserven) gestört werden. Tiefere Lagen apert zunehmend aus.

Wetter

Nach einer meist klaren Nacht setzt sich auch am Sonntag das ausgesprochen milde Bergwetter fort. Anfangs wird der Sonnenschein durch hoch liegende Wolken etwas beeinträchtigt, ab Mittag ziehen von Westen her dann auch zunehmend dichtere Wolken in mittelhohen Schichten auf. In Summe überwiegt der sonnige Wettercharakter und es bleibt trocken. Die Mittagstemperaturen liegen in 2000m bei Werten um +8 Grad, in 1500m um +10 Grad. Der West-Nordwestwind ist oft lebhaft, im Tagesverlauf zunehmend.

Am Montag verbreitet stürmisches und kühleres Bergwetter mit mehr Wolken und ein paar Regen- und Schneeschauern im Norden. Sonniger und meist trocken in den Südlichen Regionen.

Tendenz

Leichte Abnahme der Gleitschneegefahr.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

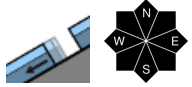
sehr groß

Exposition



02.01.2022

Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Koralpe



zu jeder Tageszeit möglich

Bei geringer Lawinengefahr Gleitschneelawinen beachten

In den südlichen Gebirgsgruppen ist die Lawinengefahr gering. Dennoch können vereinzelt Gleitschneelawinen aufgrund der durchfeuchteten Schneedecke aus sehr steilen Böschungen und Waldbereichen von selbst abgleiten. In exponierten, nicht direkt besonnten Bereichen gestaltet sich die Schneeoberfläche hart, Absturzgefahr beachten.

Schneedeckenaufbau

Die bis in hohe Lagen feuchte bis nasse Schneedecke ist weitgehend kompakt. Durch Wind und nächtliche Ausstrahlung besteht ein unterschiedlich tragfähiger Harschdeckel. Ein durch Wasser gebildeter Gleithorizont am Boden fördert weiterhin die Abgangsbereitschaft von Gleitschneelawinen. Tiefere Lagen apert zunehmend aus.

Wetter

Nach einer meist klaren Nacht setzt sich auch am Sonntag das ausgesprochen milde Bergwetter fort. Anfangs wird der Sonnenschein durch hoch liegende Wolken etwas beeinträchtigt, ab Mittag ziehen von Westen her dann auch zunehmend dichtere Wolken in mittelhohen Schichten auf. In Summe überwiegt der sonnige Wettercharakter und es bleibt trocken. Die Mittagstemperaturen liegen in 2000m bei Werten um +8 Grad, in 1500m um +10 Grad. Der West-Nordwestwind ist oft lebhaft, im Tagesverlauf zunehmend.

Am Montag verbreitet stürmisches und kühleres Bergwetter mit mehr Wolken und ein paar Regen- und Schneeschauern im Norden. Sonniger und meist trocken in den Südlichen Regionen.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

